

nicht erschrocken. Die drei Männen aus dem Knoploch gezeig-
 tet und sog den Duft ein, und seine Pfaffenklänge kuckten da-
 bei. „Meine Mutter pflegt“, und begie ein Beichen in
 Seimagrass, ein Baselien war's, und ich freute mich
 allemal zu den Zeiten nicht wenig auch darauf, zu sehen
 was für ein Geruch das Baschen machen würde, wenn
 ich anfañme. Vier waren Bruder und Schwester, und die
 Mutter war's recht so. Eh! bien! Nach langen Warte-
 also werde ich endlich eines Tages hinausbeziehen von
 das mächtige eiserne Gitterthor der Kaserne. Geredend
 großer Gott, woher kommt Du? Da stand das Rin-
 gen mit glühenden Wangen, nur schüchtern aus das Ed ge-
 das Beichen ohne Schuld. Jetzt bemerkte ich erst, was
 ichmal mein Schwesterchen war, aber ich bemerkte aus-
 jert erst, wie lo große liebe Augen das waren, die nun
 bei meinem Knick in der fremden Uniform in Tränen
 ichmannen. Mein Gott, Gereden Du mich, die Mutter
 hat mich gedrückt, sagte sie, und das müdige Kind, be-
 die weite Heile wie ein Kind allein gemacht, jetzt war
 es, als werte ich um nun erst bemerkt. Wie weit es we-
 dem Schatz der Heimat entfiel. Ich schaute mich in
 Schwesterchen in die Arme zu schließen, es waren ge-
 zu viele neugierige Augen um uns her, und all diese
 Widen konnte ich mein Gereden nicht ausgeben. Der
 Derg brannnte mich im Leibe, hier sollte sie meinent
 dem Thore stehen auf offener Straße wie eine Beileiterin
 (Fortsetzung folgt.)

15. März: Abreise Lord Wolseley nach Südafrika in „privatem“ Auftrag König Edwards.

17. März: Der Richter, Mitglied der Buren-Sondergerichtskommission, wird von Dr. Ruppel auf Wunsch einer hochgestellten englischen Persönlichkeit zu einer Besprechung eingeladen.

18. März: Gemeinliche Veranlassung Dr. Ruppel mit dem Präsidenten Krüger und Herrn Richter. Veränderung der Aufenthaltstabelle Dr. Ruppel in Holland bis Sonntag anfangt bis Freitag, und Aufenthalt deselben im Haag.

23. März: Reise der Burenführer nach Pretoria und dem Freistaat.

Nachdem die „Südafrikanische Korrespondenz“ tiefe Feststellungen gemacht, fährt sie fort: Wir können aus besser Quelle versichern, daß 1) die Buren auf ihren Bedingungen begarren, 2) daß die Reise Schall Burgers auf Englands Forderungen geschehen ist, 3) daß die Burenführer in Afrika nicht ohne Einverständnis mit den in Europa weilenden verhandeln werden.

Die vielfach gehegten Hoffnungen, daß die Dittlerien diesmal dem hartgeprüften Burenvolke den Frieden einleiten würden scheinen noch nicht in Erfüllung zu gehen, aus den mancherlei, zum Teil sich noch widersprechenden Meldungen geht aber doch hervor, daß wirft Friedenverhandlungen im Gange sind und daß vor allem in England ein hartes Verlangen nach Frieden vorherrscht ist. Es liegen folgende Meldungen vor:

Aus Kroatien vom 25. März meldet Reuters: Die Burenbelegten sind vorgehen hier eingetroffen. Einer von ihnen wurde mit verbundenen Augen durch die englischen Linien geführt, um mit Stein zusammenzutreffen. Der Aufenthalt der Delegierten wird voraussichtlich mehrere Tage dauern. Es wurde ihnen gestattet, an ihre Angehörigen Briefe abzugeben.

Aus Ost und Prosin.

Nachdem in der letzten Nummer auf der Ost- und Prosin-Veranstaltung hingewiesen wurde, so wird berichtet.

○ Göttershof, 29. März. (Ostern.) Das diesjährige Osterfest fällt auf einen recht frühen Termin und daher kann von grünen Ostern diesmal noch keine Rede sein. Es ist dem jungen Frühling noch nicht gelungen, den Blüten den Stempel seiner Herrschaft aufzudrücken und er muß sich mit weniger Beweisen seines Regimentes begnügen; mit dem Wurmeln der eisigen Eulen und dem beginnenden Knospen sprossender Bäume. Dennoch aber ist die beste Aussicht vorhanden, daß den Reinen das Aussehen der Osterier im Frühling möglich sein wird. Ein Osterfest ohne Osterier ist in vielen Familien undenkbar! Und wenn auch andere Industrien, namentlich die Gasfabrikation, die meisten Osterier beschafft, das schlichte Pulver ist — gefärbt oder ungefärbt, demal oder beiseite — doch noch immer an der Tagesordnung geblieben. Das Osterfest ist das Fest der Hoffnung, nicht ein Fest des Todes, sondern des Lebens, des frischen, fröhlichen, kräftigen Lebens, von dem erhofft man eine Befreiung von den mancherlei Beschwerden und Entbehrungen, die der Winter im Gefolge hat. Aber auch mancherlei sonstige Veränderungen bringt das Osterfest mit sich. Aus ihrer mehr oder weniger sonnigen Rinde treten namentlich viele Kinder hinein in ihre Lebensaufgabe und Berufsarbeit. In unsern Tagen greift das bewegte Leben mit seinen Sorgen und Ängsten in alle Arbeitssphären und Häuser sichtbar ein. Wir leben in einer Zeit, die zu ernstlichen Betrachtungen nur allzuviel Raum bietet. Noch immer leben wir unter einem wirtschaftlichen Ausgange, dessen Ende noch nicht absehbar ist, und fast überall namentlich auf der Industriegegend bilden die Ängste der Arbeitslosigkeit und über das ärmliche soziale Leben, die Arbeitslosigkeit, wieder. So sehen wir, wohl wir auch denken, gar vieles, was nur zu gereizt ist, und die öfterliche Festimmung und das Gefühl froher Hoffnung und Zuversicht, welches dem Osterfest entpringen soll, zu beeinträchtigen. Und doch sollen wir diese Hoffnung nicht sinken lassen. In solchen Zeiten heißt es besonders: Kein sei die Hand, rein das Gewissen, rein der Sinn und stark der Wille! dann wird man auch den Hindernissen, die das rauhe Leben bietet, begegnen können. Lebt und doch gerade das Osterfest, daß nach den ewigen, unumwandelbaren Gesetzen dem Lichte der Sieg über die Finsternis geblieben ist.

† Göttershof, 29. März. (Karfreitag.) In erster Stimmung wurde der geistliche Karfreitag gefeiert. Unsere geräumigen Gotteshäuser vermochten kaum alle die heraufstehenden, um in stiller Andacht die Predigt von der Lebensgeschichte des Gekreuzigten zu hören, zu fassen. Besonders lehrreich gestaltete sich der Nachmittagsgottesdienst in der ersten Kirche, in dem nach alter Gewohnheit die gesungenen Beiträge des Kirchenvorgangs in den Gedanken der Gemeinde und den Vorstellungen des Geistlichen am Altare abwechselten.

○ Göttershof, 29. März. (Thermometer- und Barometerstand) von der vergangenen Woche:

Gellius-Thermometer.		Miner-Thermometer.		Wind-thermometer.	
niedrigster Stand.		höchster Stand.		mittlerer Stand.	
Sonntag	30 Wärme	71 1/2 Wärme	742	80	
Montag	30	81 1/2	745	W	
Dienstag	21 1/2	80	757	W	
Mittwoch	30 Kälte	79	747	W	
Donnerstag	00	80	751	SSW	
Freitag	10	71 1/2	750	NO	
Sonnabend	10	80	752	S	

„Göttershof, 29. März. (Falsch Wetter, vorhergesehen lautete) für 1. bis 11. April: Es ist im allgemeinen ziemlich trocken, doch treten vereinzelt ergiebige Niederschläge ein. Die Temperatur geht zurück.

Der mit einer Sonnenfinsternis verbundene kritische Termin des 8. kommt mit einer Verspätung von mehreren Tagen zur Geltung.

• Tengerich, 25. März. (Ehrengeheim.) In Anerkennung seines 100jährigen Geburtsjubiläum des Jünglings (derwärt von Bittenfeld) Nr. 18. gezeichneten Bildes, kam heute ein Schreiben des Regimentskommandeurs, Herrn Obersten von Schach, nebst einem Eingebilde, bestehend in 12 flachen Blattdrucke, mit dem Wunsch des Offizierskorps an, der Wein möge den Jubilar stärken, damit er seinen Geburtstag noch recht häufig begehen könne. Das Bild hat seinen Platz im Offizierskino in der Regimentskaserne gefunden.

• Corderwinkel, 25. März. (Blehtant.) Aus hiesiger Gegend sind mehrere Landwirte nach Ostpreußen gefahren, um auf den dortigen Viehmärkten ohne weiteren Zwischenhandel schmerzliches Rindvieh zu ersteilen. Kommen auch die Rindvieh- und Transportkosten verrechnet hinzu, so gestaltet sich der Ankauf einer größeren Anzahl Rinder auf diese Weise doch billiger, als der Kauf von Vieh, das bereits durch viele Hände gegangen ist.

• Tengel, 21. März. (Im Jahre 1854) feierte man in Tengel die 300jährige Grundbesitzung der Kapelle. Man nahm nun an, daß sich im Jahre 1904 die 250jährige Jubiläum feier vollziehen würde. Da die Kapelle schon an die Verwahrlosung einer Festkirche, an die Vollendung und Einweihung unseres Gedenkmals, an Freilegung unserer Kapelle, sowie an die dem festlich werdende Dekoration unserer Pfarrkirche, wofür schon im vorigen Jahre kollektiert wurde. Nicht minder machten sich unsere Wirte und Logisgeber große Hoffnungen und bauten und vergrößerten ihre Räume. Nun durchläuft das Gerücht unsere Stadt, das Jubiläum solle nur alle 100 Jahre gefeiert werden, also erst im Jahre 1954.

• Altna, 27. März. (Ein gewaltiger Orkan) wüthete vergangene Nacht in unserm Thal und auf den nächsten Höhen. Die Nacht war so hart, daß an vielen Stellen mächtige und hohe Bäume entwurzelte und an manchen Dächern, Telegraphen- und Telephon-Anlagen Schaden verursacht wurde. Begleitet war der Sturm von Regengüssen, die den Kesselboden (auch an) anwässern ließen. An verlassenen Stellen hat das Wasser das Fußsteig verlassen und überflutet niedrige Straßen, Wiesen und Acker.

Wohnungswechsel!

Um Unregelmäßigkeiten in der Befüllung der Zeitung vorzubeugen, ersuchen wir von einwem Wohnungswechsel seitens unserer gesch. Abonnenten in der Geschäftsstelle gefl. Mitteilung zu machen.

Vermischtes.

— (Nach 27 Jahre.) Im Jahre 1875 verließ ein Arbeiter in Schaefer seine Wohnung, um sich Tabak zu holen. Seine Frau ließ ihn nachher nicht wieder und fristete selbst als Tagelöhnerin ein kümmerliches Dasein. Vergangenen Sonnabend, als die Frau von der Arbeit eben zurück war, klopfte jemand an die Thüre und herein kam in vornehmer Toilette und Hölzner der längst totgelebte Gatte. Er war in Amerika gewesen, wo er sich durch harte Arbeit 40 000 Mark erspart hatte. — (Im Wuttembist um die Erde.) Die erste Reise im Automobil um die Erde, bei der auch Berlin berührt werden soll, bereiten jetzt Ingenieure Gabel in Baden und Dr. Schuch in London vor. Die Expedition soll aus 6 bis 10 Mitgliefern einschließlich der Dienerschaft bestehen. Außer einem großen Wagen für die Beförderung der Reisenden sind mehrere Fahrzeuge für die Aufnahme von Waffen, Proviant, Zelten, Geräthen, Benzin, Del, Ersatzteile usw. vorgesehen. Der große Wagen ist nach Art der amerikanischen Palastwagen mit Schaleinrichtung besonders für diese Reise gebaut. Er hat einen Benzinmotor mit 25 Pferdekräften und kostet 76 000 Franken. Er erhält den Namen Paste-Potou.

Die Expedition soll Paris schon in der zweiten Hälfte des Monats April verlassen und folgenden Weg nehmen. Paris, Brüssel, London, Köln, Hannover, Berlin, Thorn, Warschau, Smolensk, Moskau, Nischny-Novgorod, Astrachan, Tscheljabinsk, Omsk, Tomsk, Krasnojarsk, Irkutsk, Khabarovsk, Wladiwostok, Zarko, Samal, San Francisco, Leavenworth, Veracruz, New Orleans, St. Louis, Chicago, Cleveland, Buffalo, Niagara-Fälle, Washington, Philadelphia, New York.

— (Missionar E. Wille) von der Gohnerischen Mission, der 1899 mit drei anderen Missionaren derselben Gesellschaft im roten Meer Schiffbruch erlitten hatte, trifft hiesige Tage nach elfjähriger Arbeit unter den Rots in Bordenindien wieder in Deutschland ein.

— (Die Proben) zur englischen Krönungsfeier sind in vollem Gange. Seit ein bis zwei Wochen kommt täglich ein brauner „Pollema“ in die Londoner Westminsterabtei, nimmt seinen Helm ab, legt sich auf einen Kniestuhl und wird von einem Geistlichen mit einem Diadem aus Zinnschmelz, während unter dem Gewölbe das Spiel der Orgel und der Gesang der Chöre ertönt. Das ist eine der Proben, die die große Veranstaltung im Juni anlässlich der Krönung erfordert. In diesem Tage wird der beiseite, „Bobby“ durch den König und der Geistliche durch den Erzbischof ertönt.

— Tengel, 22. März. In der Nacht wurde gestern ein Pulverturm, in welchem 40 000 Patronen aufgespeichert waren, durch eine Explosion zerstört. Der Posten, welcher ungenügende Kontrollen abgab und sagte, er habe

vor der Explosion in der Nähe des Pulverturmes eine Feuerzange gesehen, wurde unter dem Verdachte die Explosion verursacht zu haben, verhaftet.

Österreich.

Die Choralen Gellius. Die in das Land hinaus Die stunde uns zu bringen Der Winter ist nun aus.

Bocher sind Winterkornen. Der Winter ist nun aus. Der Winter ist nun aus. Der Winter ist nun aus.

Ein frühlich Katerchen. Der Winter ist nun aus. Der Winter ist nun aus. Der Winter ist nun aus.

Die lieben Dägen liegen. Der Winter ist nun aus. Der Winter ist nun aus. Der Winter ist nun aus.

Nein! auch die Katerchen. Der Winter ist nun aus. Der Winter ist nun aus. Der Winter ist nun aus.

Drum laßt euch nicht loben. Der Winter ist nun aus. Der Winter ist nun aus. Der Winter ist nun aus.

Der Winter ist nun aus. Der Winter ist nun aus. Der Winter ist nun aus.

Neuere Nachrichten.

London, 29. März. Aus Pretoria wird gemeldet: Wegen Delatay wurde eine kombinierte Truppenbewegung unternommen. 5 Kanonen und 185 Gesessene hielten den Engländern in die Hände.

Aus Moskau wird gemeldet: Am 7. April wird in Reapel eine Zusammenkunft eines russischen Gesandten mit der französischen Ministerkammer stattfinden.

Aus Kroatien wird berichtet: Die Mitglieder der Burenregierung hatten heute eine Besprechung mit Steyn.

Aus Kimberley wird gemeldet: Alle Kafen, Restaurants und Banken sind aus Anlaß des Todes Cecil Rhodes geschlossen.

2000 neue berittene Truppen aus Canada werden sich nach Südafrika einschiffen.

Fernsprech-Meldungen.

Dagen (Wett), 29. März. Gestern früh ist das Maschinenhaus der elektrischen Zentrale, die einzige Kraftstation für viele Geschäfte und Wohnhäuser, vollständig niedergebrannt. Der Materialschaden beträgt mehrere 100 000 M. Sämtliche Maschinen sind zerstört.

Oberwies, 29. März. In der vorliegenden Nacht wurde das Bahngelände durch einen Bergsturz verfallt. Der Schnellzugverkehr wurde durch Umwegen bewerkstelligt werden. Die Zug erlitten 8—4 Stunden Verspätung.

Hannover, 29. März. Gestern vormittag verstarb plötzlich der frühere deutsche Botschafter in Paris und London, Graf Münster-Bernburg.

Alexsdorff, 29. März. Die Operationen im Westen Strandwald sind nicht beendigt für die Engländer verlaufen. Eine große Anzahl Buren, im Ganzen 6—700 Mann, sind entkommen, unter ihnen General Liebenberg, dessen Bataillon in englische Hände gefallen sind. Die verbliebenen Gesangenen berichten, befand sich unter den Mitgliefern auch der Burenkommandant Delarey. Der Burenkommandant Kempis entkam mit einer großen Anzahl Buren, indem er die rechte Flanke der Engländer umritt.

London, 29. März. Der Kriegsminister Brodrick, der einzige Minister, der während der Osterferien in London bleibt, befindet sich in unbedingtem telegraphischen Verkehr mit Kitchener.

Ausgang aus dem Zivilstands-Register.

a) Stadt Göttershof.

Nachrichten vom 23. bis 29. März 1902.

Geburten:

Sohn: Peter Wilhelm Wilmann.

Tochter: Wirt Joseph Wilmann.

Aufgaben:

Maurer Joh. Heinrich Barteldes in Rattenroth und Johanne Marie Katharine Kemmer hier. — Maurermeister Schilltemper in Chemnitz und Marie Emilie Friesenhausen hier. — Volger-Gesant Franz Meiste hier und Christine Emil in Herford. — Köfischer Joh. Hermann Wilhelm Kolbe hier und Johanne Wilhelmine Wille Frobenan gen. Alze in Braze. — Former Karl Heinrich Adolf Grosse hier und Marie Emilie Schmidt in Wietfeld.

Stirbfälle:

Tagelöhner Gerhard Heinrich Wipzter 74 Jahre alt. — Eine Tagelöhner.

b) Amt Göttershof.

Nachrichten vom 23. bis 29. März 1902.

Geburten:

Sohn: Juliusbrunnen Friedrich Kornfeld in Nordhorn. — Tochter: Eilkebrunnen Christian Katheler in Nordhorn. — Tochterbrunnen August Kambert in Warendorf.

Aufgaben:

Feldschreiber Wilhelm Bräuer in Emden und Sofie Kluge, Müller in Emden. — Bahnarbeiter Friedrich Liebsmann in Emden und Julie Welp in Nordhorn.

Stirbfälle:

Anna Thoma in Nordhorn 8 Wochen alt.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag, den 30. März.
(1. Sonntag.)

Kollegium für die Seelsorger.
Kette Kirche.
Morgens 10 Uhr: Pastor Siebold.
Kette Kirche.

Morgens 10 Uhr: Pastor Meinhofen.
Nachmittags 3 Uhr: Pastor Wagner.

Mittwoch, den 31. März.
(2. Sonntag.)
Kette Kirche.

Morgens 10 Uhr: Pastor Meinhofen.
Kette Kirche.

Morgens 10 Uhr: Pastor Wagner.
Nachmittags 3 Uhr: Predigt der Rev.
Herrn Dr. Siebold.

Gedächtnis des ewigen Kirchens.
am 1. Sonntag.

1) Große Prozession von Bernward.
2) Predigt von Klein.

Macht auf das Thor der Herrlichkeit.
Der Herr kommt wieder und dem
Erlaubt.

Leht ihn mit Freuden singen an.
Leht singen, wie da singen kann.
Wir haben nun wieder den Sieges-
mann!

Macht's prächtig
Er ist mächtig.
Macht's herrlich.
Er ist herrlich.

Unbitter, laßt Gott walten.
Christ hat den Sieg erhalten.

Gott sei gepriesen! und hochgelobt.
Der Hohen Worten sind erfüllt.
Es steht der Himmel offen da.
Die Engel Gottes sind und nah.
Herrn ist mit uns allen. Heiligsal!
Macht's prächtig.

Katholischer Gottesdienst.
Sonntag, den 30. März.
Hochheiligstes u. Heiliges.
Morgens 6 1/2 Uhr: Kirchenmusik.

6 1/2 Uhr: Frühmesse.
8 1/2 Uhr: Prozession. Dar-
auf Gottesdienst mit Segen u. Predigt.
Nachmittags 3 Uhr: Predigt. Redner:
Gelegenheit zur Beichte.

Ober-Mittwoch, 31. März.
Morgens 6 Uhr: Frühmesse.
Morgens 7 1/2 Uhr: St. Messe mit
Predigt.

Morgens 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.
Nachmittags 3 Uhr: Andacht für die
Katholiken zur Erhebung der
Gnade einer würdigen ersten
Kommunion.

Von Donnerstag ab beginnt an den
Wochentagen die Frühmesse um 6 Uhr.
die Segen- und Prozession um 6 1/2
Uhr.

Donnerstag, den 3. April.
Morgens 7 1/2 Uhr: Gottesdienst mit Segen
zur Erhebung des Heilandes bei d.
Herrn für das begehrt neue
Zustand und für die Kommunion-
finder.

Freitag, den 4. April.
Morgens 7 1/2 Uhr: Gottesdienst für die
Kommunionfinder.

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Ge-
burt eines gesunden

Töchterchens

zeigen hoch erfreut an

Wilh. Kriele u. Frau

Adelheid, geb. Pawelle.

Gütersloh, 28. März 1902.

Die glückliche Geburt
eines gesunden

Töchterchens

zeigen hoch erfreut an

Wilh. Kormsman u. Frau

Klara, geb. Nagel.

Gütersloh, 29. März 1902.

Sobald erlangen:

Orthograph.

Wörterbuch

der deutschen Sprache

von Dr. Duden.

Nach den für Deutschland, Oester-
reich und die Schweiz gültigen
amtlichen Regeln.

Preis geb. M. 1,65.
Nur in
E. Tiggens, Buchhandlung.

Am Donnerstag, den 3. April, morgens 9 Uhr an-
fangend, werde ich an der Wohnung der verstorbenen Wwe. **Vek-
mann, Königstrasse 284**, folgende Sachen:
Tische, Stühle, 4 zweischläfrige eigene Bettstellen
mit Matratze, ein Bett, mehrere Decken, Badrock,
Schneidelade, 2 Waschmaschinen, 1 Zeugmangel
u. s. w.
Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen.
Eduard Husemann.

Dünger-Verkauf.

Am Freitag, den 4. April, morgens 10 Uhr an-
fangend, läßt Herr **F. W. Jasper**

35 Häufen sehr guten Dünger

meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Carl Hermstrüwer.

Kolonats-Verkauf.

Das Kolonat Wulfsdorf Nr. 11 zu Blankenhagen,
ca. 100 Morgen groß, bestehend aus
ca. 60 Morgen Acker,
" 20 " Wiesen,
" 20 " Holz und Heide,
soll im Ganzen und geteilt mit den aufstehenden Gebäuden am
Freitag, den 11. April, nachmittags 3 Uhr anfangend,
zum Verkauf ausgesetzt werden.

Räucher wollen sich im Kolonatshaus versammeln.
Blankenhagen, 29. März 1902.

Für die Erben Wulfsdorf
Meier Haffeld.

Der praktischen sparsamen Hausfrau empfehle angelegentlich

„Wärze und Maggi“ Bonillon-Kapseln.
Firma H. F. Bornemann,
Zub. Chr. Behrens.

MAGGI

Donnerstag
frische Seefische,
Schellfische u. s. w.
Bezeichnungen darauf erbitte bis
Montag Abend.
H. F. Bornemann.

Verjüngt!

erleiden alle, die ein junges, reines Ge-
sicht, volles, jugendliches Aussehen, weiche,
sanftmütige Haut und blühendes schönes
Leben. Jede Dame, welche sich daran
Radebecker Littenmilch-Seife
u. Bergmann & Co. Radbeck 2 raden
Schwamm: Radbeck 2 raden
a St. 50 Pf. bei:
B. Daltrop in Gütersloh.
F. A. Braun in Rheda.

**Verlobungskarten,
Hochzeiteinladungen,
Tischkarten
etc. etc.
fertigt schnell und
gesamackvoll**

Ladw. Flöttmann,
Buch- und Standkarten.

Ia. Rhein. Birnenkraut Pfund
20 Pf.

„Pharmemus“ Pfund 20 Pf.

„Zerkerrückkraut“ Pfund 16 Pf.

F. L. Brügger, Berliner Chaussee.

Vorsicht!

Wem seine Gesundheit lieb ist,
der trinke nur **Apoth. Wagners**
veredeltes **Apfelsauce**. Die Wir-
kung ist überraschend: Appetit-
reinigend, blutbildend, die Verdau-
nung und den Appetit be-
fördernd, nervenstärkend. Das bewährte Mittel gegen alle
Krankheiten des Blutes, des Ma-
gens, der Luftröhre, der Leber,
der Milz u. Nieren. Nur echt à
1 Mk. u. 50 Pf. zu haben in der
Drogerie

Ernst Hoffschmidt.

Anzeigen! — Anzeigen!
finden durch das

Haller Kreisblatt

welches in manchen Orten
des über 30 000 Einwohner
zählenden Kreises Halle in
Werkstätten fast ganz für den
Geldverkehr, vortreffliche und
günstige Verbreitung.

Klauensöl

präpariert für Nähmaschinen und
Fuhrwerke von
H. Möbius & Sohn,
Knochenfabrik
Hannover.

Su haben in allen besseren
Emblungen.

Feinestes

Magdebg. Sauerkraut,
grüne Schnittbohnen

bei **F. L. Brügger,**
Berliner Chaussee.

Krankheitshalber! Ausverkauf!

Sämtliche Kolonialwaren
werden so lange der Vorrat reicht
zu und unter Einkauf aus-
verkauft.

Filiale Kuntze,
Zub.: Frau H. Ising.

Mietquittungsbücher

ur.
Mietkontrakte

empfiehlt **Ladw. Flöttmann**
Buch- und Steinbinder.

Tapeten

in großer Auswahl zu billigen
Preisen empfiehlt
W. Kornfeld, Maler
Meinstraße Nr. 15.

Spandau

**Brillant-Kanarien-
Singfütter**

in Original-Boxen
empfiehlt **Clemens Müller.**

Brennholz

ist vorrätig bei
Stockmeyer & Diestelkamp.

Tannen

zum Anpflanzen, in verschiedenen
Größen und schönen Exemplaren,
hat abzugeben

**Kolon Bockschatz,
Zundern.**

Wie erwirkt man gegen
Rheumatismus — Gicht

erfolgreiche und gründliche Heilung?
Verlangen Sie sofort meine Pro-
schüre.

Hermann H. Ising jun.,
Klingenthal i. S.

Zum Umzug

empfiehlt:
**Oel-Farben, Leinöl,
Linsöl, Lacke, R. onzen**

Ernst Hoffschmidt,
Farbwarenhandlung.

Französi.

Kopfsalat

empfiehlt **Clemens Müller.**

Wilmking's Patentfallen

„Luchs“
sind die besten der Welt.
Preise: Rattenfallen 80 Pf.
Mäusefallen 30 Pf.

Prima Vollheringe

12 Stück 70 Pf.
F. L. Brügger, Berliner Chaussee.

Fr. Becker, Melle i. Hann.,
Baugeschäft.

Spezialität: Kleiderverlängerungen
Bohr- und Brannenbau.

Waschmaschinen

empfiehlt **G. Wilmking.**

Ein fast neues

Fahrrad,

sehr passend für eine kleine Person,
auch Knaben, hat abzugeben. Wer,
sagt die Geschäftsstelle d. B.

Eine Wohnung

von 7 Räumen nebst Speisekammer,
Küche, Keller und Bodenraum ist
zum 1. Oktober zu vermieten.
Näheres in der Geschäftsstelle.

Reim, Kreide, Weiß-Quaste. Farbwarenhandlung Hoffschmidt.

Wohnung.

Ein kleines Haus nebst
Garten zu mieten oder zu
kaufen gesucht in der Stadt
oder in unmittelbarer Nähe.
Offerte nicht Preis und Lage.
H. Ising, Berlinerstr.

Eine Wohnung

von 6 Räumen nebst Zubehö-
ren und geräumiger Werk-
statt (für Anstreicher sehr geeignet)
ist zum 1. Oktober d. J. zu ver-
mieten.

Kösterstraße 289.

Wohnung

von 8 Räumen oder auch geteilt,
zu je 4 Räumen, ferner,
1 Wohnung

von 3 Räumen mit Zubehö-
ren zum 1. Oktober zu vermieten.
Zuschräger Kramer,
Zentoburgerstraße.

Seuche Wohnung

4—5 Räume zum 1. Oktober.
Ankunft erteilt d. Geschäftsst. d. B.

Eine der ältesten deutschen
Feuerversicherungs-

Gesellschaften

sucht tüchtige Vertreter aus
allen Ländern. Höchste Pro-
vision count. bei zufriedenstehen-
den Leistungen. Off. unter
Nr. 1541 bei G. L. Daube &
Co., Köln a. Rh.

Suche zum 1. Juli oder zum
Herbst ein junges Mädchen
in die Lehre.

Johanne Volkmann, Schneiderin,
am Krügerendamm.

Nach Oftern finden noch einige
Mädchen von 16 — 17 Jahren
dauernde leichte Beschäftigung.

G. Wilmking.

Ein 14- bis 16-jähriges

Mädchen

findet Beschäftigung in der Buch-
binderei von C. Bertelmann.

Zum 1. Oktober suche ich für
einen jungen Knaben nach aus-
wärts ein tüchtiges, zuverlässiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit.

Frau Wilhelm Gäh,
Chausseestraße.

Produkten- u. Fettwurz-Preise.

Gütersloh, 29. März 1902.

Weizen pr. 100 Pfd. 8,00 Pf.

Roggen tief. „ 7,80 „

Gerste „ 7,00 „

Dinkel „ 8,80—9,40 „

Bohnen „ 8,70 „

Wass. „ 6,70 „

Buchweizen „ 8,80 „

Reis „ 5,20—5,50 „

Rüben (a.) pr. 100 Pfd. 37—38 „

Rindfleisch (a.) 55—57 „

Schweine (a.) lebend (a.) 47—49 „

„ do. Schlacht (a.) 50—51 „

„ do. „ 4,00—4,20 „

Kornstroh „ 2,50—2,80 „

Butter im Maß „ 0,90—1,20 „

Kartoffeln 100 Pfd. 3,00—3,50 „

Rapspr. p. Stck. 6—10 Pf.

Wirkung „ 15—20 „

Wieseln „ Pfund 8 „

Wieseln pr. 100 Pfd. 11,70 Pf.

Schrot-Preise vom 29. März 1902.

Roggenstroh pr. 100 Pfd. 21 „

Bohnenstroh „ 21 „

Gerstenstroh „ 21 „

Wass. pr. Stck. 7,10 „

Buchweizenstroh „ 9,30 „

Der heutigen Ausgabe

ist ein Prospekt der be-
kannten Firma **Ph. Maybach**
& Co., Fabrik landwirtschaftlicher
Maschinen in Frankfurt a. M.,
Danabühl u. s. w., beigefügt,
der selbst die verschiedenen Seiten
zur gef. Beachtung empfiehlt.



Morgen Sonntag:
Bockbier
im Anstich.
Teutoburger Bahnhof.



Verjaktetes Brauereigeld
in allen gangbaren Breiten und
Mälchenweilen,
Stadelhandbraut, Weidenbraut
rod und verginst
empfehlte zu billigen Preisen

Georg Sager.

**Diana
Adler
Germania**
Weltbekannt beste
Fahrräder.
Grosses Lager.
Stammend billige Preise.
Wilh. Stratemann.

Berlin Chauffee.
Reinschmeckende
KAFFEE'S
das Beste, was für den Preis
geliefert werden kann
roh Rund 70-150 Pf.,
frisch gebraut, eigener Rösterei
in vorzüglichen Mischungen
Rund 80-180 Pf.,
empfehlte F. L. Ibrügger,
Berlin Chauffee.

Große Posten
Reste
Kohneffel, Röper,
Salbkleinen, Planel,
Futterlachen u. f. w.
erhalten und verkaufe diese billigst.
H. Husemann,
Langer Weg.

Oster-
Eierfarben,
Marmorierpapier
empfehlte Clemens Müller.

Vorz. Pflanzen
Rund 20-50 Pf.,
Schmittäpfel, Ringäpfel,
Bienen, Korinthen,
Rosinen, Mandeln,
Weizenmehl 000
23 Pfund für 3 Mark
empfehlte F. L. Ibrügger,
Berlin Chauffee.

**Forken u.
Spaten**
Bestes Fabrikat.
J. F. Zumwinkel.

Gewerbeschule für Frauen und Töchter.

Gründlicher Unterricht in allen weibl. Handarbeiten,
von den einfachsten bis zu den feinsten, wie auch im
Anfertigen aller Wäschestücke, im Kleidernähen und
Zuschneiden, Holzbrandmalerei, Kerbschnitterei u. s. w.

Lucie Dissmann,

Industrie- und staatl. gepr. Handarbeitslehrerin,
Dreiecksplatz,
im Hause der Frau Ww. Sievers.

Gleichzeitig empfehle ich mich im Anfertigen
sämtl. Handarbeiten, im Aufzeichnen derselben, auch
von Monogrammen u. s. w.

Soolbad Salzuflen Pension Schmitz.

Vom 1. Mai ab finden in meinem Rinderheim für- und er-
holungsbefähigte Kinder freundliche Aufnahme.
Prospecte liegen gern zu Diensten.

Geschäfts-Verlegung.

Indem ich mein Geschäft von der Berliner-
straße Nr. 164 in das von mir künftlich er-
worbene Haus

Am alten Kirchhof Nr. 159

verlegt, bitte ich das mir bisher geschenkte Ver-
trauen auch fernerhin bewahren zu wollen.
Achtungsvoll

H. Scharwitz,
Möbel-, Polster- und Dekorations-Geschäft.



Herstellen in
**Damen- und
Mädchenhüte**
Blumen, Federn
sowie sämtliche Artikel
für das Aussehen
sind eingetroffen.
Modell-Hüte
in reichhaltiger Auswahl.
Otto Huncamp Nachf.
Berlinerstraße 170.

Schroeder's Boonekamp



ist derjenige vorzügliche, u. bekannte Bitterlikör, der seiner
magenstärkenden und appetitanregenden
Eigenschaften wegen allgemein sehr geschätzt wird.
Derselbe ist glänzend attestiert und mit
ersten Preisen ausgezeichnet.
In dieser Stadt und Umgegend in fast allen Be-
kants und Wirtschaften zu haben.
Man verlange nur Schroeder's Boonekamp und
achte genau auf das mit dem Ritz von Dr. Hanfer und
meinem Namenszuge versehene Etikett.

Heinrich Schroeder Verl. Westf.
Geschäftsgründung 1844

Osternmontag, 31. März, 6 Uhr abends,
im Gefellenhause zu Biedenbrück:

Vorstellung

zum Besten des Vaterländischen Frauenvereins.
Prolog. 2 Theaterstücke. 2 lebende Bilder.

Am 2. Osterfeiertag:

Grosses Konzert.

Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée à Person 20 Pf.

Nachher: **Ball.**

Dieszu ladet freundlichst ein

C. Zurmühlen Wwe.

Künstl. Zähne u. Gebisse

Plombieren in Gold, Silber und Emaille.
Schmerzloses Zahnziehen in der Narkose.
G. Schemmel, Zahntechniker.
Reparaturen an künstl. Gebissen werden sofort ausgeführt.

Feld- und Gartenamen!

la. Münsterländer u. Böhm. Reiklee
" Weisklee, Schwedenduklee,
" Thymothee
" Raggas, Honiggas,
" Geradella, Aderspögel,
" ech. Schildescher Stedrüben,
" Schendendorfer Kunkeln,
" Kleeenwurzeln,
" Rhein. Wurzeln,
" Holl-Großbohnen,
sowie sämtliche gangbaren
Garten-Sämereien
in feinsten feinstmöglicher Ware
billigst bei

F. L. Ibrügger.

Christophlad

als Inhabersnachricht
bestens bewährt,
sodort trocken u. geruchlos,
von Fiebern leicht anwendbar,
gelblich, mäßig, eben,
auskann und geruchlos.
Franz Christoph, Berlin.
Allein echt in Gütersloh:
Ernst Hoffmann,
Protege zum Löwen.

Hochfeine Cigaretten

mit Mundstück
in Kation verpackt per 1000 Stück
nur 3,20 Mk.

Cigarren

groß. Format per 1000 19,00 Mk.

Förster Tabak

in Packung franko 10 Pf. nur
3,50 Mk. gegen Nachnahme.
Vertreter gesucht bei hohem
Verdienst.

**Wilhelm Klasen,
Neubrandurg.**



Visiten-Karten

in einfacher
feinst Ausführung
fertig schnell u.
billig
Ludw. Flittmann
Buch- und
Steindruckerei

Gemüse-Konserven

als:
Stangenpögel, Schnittpögel,
Dreispögel, Kaisererbsen,
extraf. junge Erbsen
bringe in empfehlende Erinnerung.
Eine große Partie
Dreispögel u. junge Erbsen
gebe zu herabgesetzten Preisen ab.
Clemens Müller.

Chili-Salpeter, Bern-Guan, Knochenmehl, Phosphatmehl u. Kainit.

J. F. Zumwinkel.

Weichschende Hülfsenfrüchte

wie
gelbe Kleeerbsen,
grüne Erbsen, gelbe Erbsen,
Läng- und Rundbohnen,
Seller Linsen
empfehlte sehr preiswert
F. L. Ibrügger,
Berlin Chauffee.

C. Karstadt, Herford

Naturheilverfahren
für offene Beinschäden,
Krampfadern-Geschwüre
und Hautkrankheiten.
Keine Berufsberatung. Langjähr.
Erfahrung. Komme zeitweilig
nach Bielefeld. Anfragen
erbeten.
Zahlung nur bei Erfolg.

Gänsefedern,

Stirngesetze und wichtige Eigenschaften
Es sind 15000 Familien im Gebrauch
Gänsefedern,
Die besten und am meisten anderen Gänsefedern
sind: Schwann u. Bismarck für 0,80, 1,00, 1,20,
1,40, 1,60, 1,80, 2,00, 2,20, 2,40, 2,60, 2,80,
3,00, 3,20, 3,40, 3,60, 3,80, 4,00, 4,20, 4,40,
4,60, 4,80, 5,00, 5,20, 5,40, 5,60, 5,80, 6,00,
6,20, 6,40, 6,60, 6,80, 7,00, 7,20, 7,40, 7,60,
7,80, 8,00, 8,20, 8,40, 8,60, 8,80, 9,00, 9,20,
9,40, 9,60, 9,80, 10,00, 10,20, 10,40, 10,60,
10,80, 11,00, 11,20, 11,40, 11,60, 11,80, 12,00,
12,20, 12,40, 12,60, 12,80, 13,00, 13,20, 13,40,
13,60, 13,80, 14,00, 14,20, 14,40, 14,60, 14,80,
15,00, 15,20, 15,40, 15,60, 15,80, 16,00, 16,20,
16,40, 16,60, 16,80, 17,00, 17,20, 17,40, 17,60,
17,80, 18,00, 18,20, 18,40, 18,60, 18,80, 19,00,
19,20, 19,40, 19,60, 19,80, 20,00, 20,20, 20,40,
20,60, 20,80, 21,00, 21,20, 21,40, 21,60, 21,80,
22,00, 22,20, 22,40, 22,60, 22,80, 23,00, 23,20,
23,40, 23,60, 23,80, 24,00, 24,20, 24,40, 24,60,
24,80, 25,00, 25,20, 25,40, 25,60, 25,80, 26,00,
26,20, 26,40, 26,60, 26,80, 27,00, 27,20, 27,40,
27,60, 27,80, 28,00, 28,20, 28,40, 28,60, 28,80,
29,00, 29,20, 29,40, 29,60, 29,80, 30,00, 30,20,
30,40, 30,60, 30,80, 31,00, 31,20, 31,40, 31,60,
31,80, 32,00, 32,20, 32,40, 32,60, 32,80, 33,00,
33,20, 33,40, 33,60, 33,80, 34,00, 34,20, 34,40,
34,60, 34,80, 35,00, 35,20, 35,40, 35,60, 35,80,
36,00, 36,20, 36,40, 36,60, 36,80, 37,00, 37,20,
37,40, 37,60, 37,80, 38,00, 38,20, 38,40, 38,60,
38,80, 39,00, 39,20, 39,40, 39,60, 39,80, 40,00,
40,20, 40,40, 40,60, 40,80, 41,00, 41,20, 41,40,
41,60, 41,80, 42,00, 42,20, 42,40, 42,60, 42,80,
43,00, 43,20, 43,40, 43,60, 43,80, 44,00, 44,20,
44,40, 44,60, 44,80, 45,00, 45,20, 45,40, 45,60,
45,80, 46,00, 46,20, 46,40, 46,60, 46,80, 47,00,
47,20, 47,40, 47,60, 47,80, 48,00, 48,20, 48,40,
48,60, 48,80, 49,00, 49,20, 49,40, 49,60, 49,80,
50,00, 50,20, 50,40, 50,60, 50,80, 51,00, 51,20,
51,40, 51,60, 51,80, 52,00, 52,20, 52,40, 52,60,
52,80, 53,00, 53,20, 53,40, 53,60, 53,80, 54,00,
54,20, 54,40, 54,60, 54,80, 55,00, 55,20, 55,40,
55,60, 55,80, 56,00, 56,20, 56,40, 56,60, 56,80,
57,00, 57,20, 57,40, 57,60, 57,80, 58,00, 58,20,
58,40, 58,60, 58,80, 59,00, 59,20, 59,40, 59,60,
59,80, 60,00, 60,20, 60,40, 60,60, 60,80, 61,00,
61,20, 61,40, 61,60, 61,80, 62,00, 62,20, 62,40,
62,60, 62,80, 63,00, 63,20, 63,40, 63,60, 63,80,
64,00, 64,20, 64,40, 64,60, 64,80, 65,00, 65,20,
65,40, 65,60, 65,80, 66,00, 66,20, 66,40, 66,60,
66,80, 67,00, 67,20, 67,40, 67,60, 67,80, 68,00,
68,20, 68,40, 68,60, 68,80, 69,00, 69,20, 69,40,
69,60, 69,80, 70,00, 70,20, 70,40, 70,60, 70,80,
71,00, 71,20, 71,40, 71,60, 71,80, 72,00, 72,20,
72,40, 72,60, 72,80, 73,00, 73,20, 73,40, 73,60,
73,80, 74,00, 74,20, 74,40, 74,60, 74,80, 75,00,
75,20, 75,40, 75,60, 75,80, 76,00, 76,20, 76,40,
76,60, 76,80, 77,00, 77,20, 77,40, 77,60, 77,80,
78,00, 78,20, 78,40, 78,60, 78,80, 79,00, 79,20,
79,40, 79,60, 79,80, 80,00, 80,20, 80,40, 80,60,
80,80, 81,00, 81,20, 81,40, 81,60, 81,80, 82,00,
82,20, 82,40, 82,60, 82,80, 83,00, 83,20, 83,40,
83,60, 83,80, 84,00, 84,20, 84,40, 84,60, 84,80,
85,00, 85,20, 85,40, 85,60, 85,80, 86,00, 86,20,
86,40, 86,60, 86,80, 87,00, 87,20, 87,40, 87,60,
87,80, 88,00, 88,20, 88,40, 88,60, 88,80, 89,00,
89,20, 89,40, 89,60, 89,80, 90,00, 90,20, 90,40,
90,60, 90,80, 91,00, 91,20, 91,40, 91,60, 91,80,
92,00, 92,20, 92,40, 92,60, 92,80, 93,00, 93,20,
93,40, 93,60, 93,80, 94,00, 94,20, 94,40, 94,60,
94,80, 95,00, 95,20, 95,40, 95,60, 95,80, 96,00,
96,20, 96,40, 96,60, 96,80, 97,00, 97,20, 97,40,
97,60, 97,80, 98,00, 98,20, 98,40, 98,60, 98,80,
99,00, 99,20, 99,40, 99,60, 99,80, 100,00, 100,20,
100,40, 100,60, 100,80, 101,00, 101,20, 101,40,
101,60, 101,80, 102,00, 102,20, 102,40, 102,60,
102,80, 103,00, 103,20, 103,40, 103,60, 103,80,
104,00, 104,20, 104,40, 104,60, 104,80, 105,00,
105,20, 105,40, 105,60, 105,80, 106,00, 106,20,
106,40, 106,60, 106,80, 107,00, 107,20, 107,40,
107,60, 107,80, 108,00, 108,20, 108,40, 108,60,
108,80, 109,00, 109,20, 109,40, 109,60, 109,80,
110,00, 110,20, 110,40, 110,60, 110,80, 111,00,
111,20, 111,40, 111,60, 111,80, 112,00, 112,20,
112,40, 112,60, 112,80, 113,00, 113,20, 113,40,
113,60, 113,80, 114,00, 114,20, 114,40, 114,60,
114,80, 115,00, 115,20, 115,40, 115,60, 115,80,
116,00, 116,20, 116,40, 116,60, 116,80, 117,00,
117,20, 117,40, 117,60, 117,80, 118,00, 118,20,
118,40, 118,60, 118,80, 119,00, 119,20, 119,40,
119,60, 119,80, 120,00, 120,20, 120,40, 120,60,
120,80, 121,00, 121,20, 121,40, 121,60, 121,80,
122,00, 122,20, 122,40, 122,60, 122,80, 123,00,
123,20, 123,40, 123,60, 123,80, 124,00, 124,20,
124,40, 124,60, 124,80, 125,00, 125,20, 125,40,
125,60, 125,80, 126,00, 126,20, 126,40, 126,60,
126,80, 127,00, 127,20, 127,40, 127,60, 127,80,
128,00, 128,20, 128,40, 128,60, 128,80, 129,00,
129,20, 129,40, 129,60, 129,80, 130,00, 130,20,
130,40, 130,60, 130,80, 131,00, 131,20, 131,40,
131,60, 131,80, 132,00, 132,20, 132,40, 132,60,
132,80, 133,00, 133,20, 133,40, 133,60, 133,80,
134,00, 134,20, 134,40, 134,60, 134,80, 135,00,
135,20, 135,40, 135,60, 135,80, 136,00, 136,20,
136,40, 136,60, 136,80, 137,00, 137,20, 137,40,
137,60, 137,80, 138,00, 138,20, 138,40, 138,60,
138,80, 139,00, 139,20, 139,40, 139,60, 139,80,
140,00, 140,20, 140,40, 140,60, 140,80, 141,00,
141,20, 141,40, 141,60, 141,80, 142,00, 142,20,
142,40, 142,60, 142,80, 143,00, 143,20, 143,40,
143,60, 143,80, 144,00, 144,20, 144,40, 144,60,
144,80, 145,00, 145,20, 145,40, 145,60, 145,80,
146,00, 146,20, 146,40, 146,60, 146,80, 147,00,
147,20, 147,40, 147,60, 147,80, 148,00, 148,20,
148,40, 148,60, 148,80, 149,00, 149,20, 149,40,
149,60, 149,80, 150,00, 150,20, 150,40, 150,60,
150,80, 151,00, 151,20, 151,40, 151,60, 151,80,
152,00, 152,20, 152,40, 152,60, 152,80, 153,00,
153,20, 153,40, 153,60, 153,80, 154,00, 154,20,
154,40, 154,60, 154,80, 155,00, 155,20, 155,40,
155,60, 155,80, 156,00, 156,20, 156,40, 156,60,
156,80, 157,00, 157,20, 157,40, 157,60, 157,80,
158,00, 158,20, 158,40, 158,60, 158,80, 159,00,
159,20, 159,40, 159,60, 159,80, 160,00, 160,20,
160,40, 160,60, 160,80, 161,00, 161,20, 161,40,
161,60, 161,80, 162,00, 162,20, 162,40, 162,60,
162,80, 163,00, 163,20, 163,40, 163,60, 163,80,
164,00, 164,20, 164,40, 164,60, 164,80, 165,00,
165,20, 165,40, 165,60, 165,80, 166,00, 166,20,
166,40, 166,60, 166,80, 167,00, 167,20, 167,40,
167,60, 167,80, 168,00, 168,20, 168,40, 168,60,
168,80, 169,00, 169,20, 169,40, 169,60, 169,80,
170,00, 170,20, 170,40, 170,60, 170,80, 171,00,
171,20, 171,40, 171,60, 171,80, 172,00, 172,20,
172,40, 172,60, 172,80, 173,00, 173,20, 173,40,
173,60, 173,80, 174,00, 174,20, 174,40, 174,60,
174,80, 175,00, 175,20, 175,40, 175,60, 175,80,
176,00, 176,20, 176,40, 176,60, 176,80, 177,00,
177,20, 177,40, 177,60, 177,80, 178,00, 178,20,
178,40, 178,60, 178,80, 179,00, 179,20, 179,40,
179,60, 179,80, 180,00, 180,20, 180,40, 180,60,
180,80, 181,00, 181,20, 181,40, 181,60, 181,80,
182,00, 182,20, 182,40, 182,60, 182,80, 183,00,
183,20, 183,40, 183,60, 183,80, 184,00, 184,20,
184,40, 184,60, 184,80, 185,00, 185,20, 185,40,
185,60, 185,80, 186,00, 186,20, 186,40, 186,60,
186,80, 187,00, 187,20, 187,40, 187,60, 187,80,
188,00, 188,20, 188,40, 188,60, 188,80, 189,00,
189,20, 189,40, 189,60, 189,80, 190,00, 190,20,
190,40, 190,60, 190,80, 191,00, 191,20, 191,40,
191,60, 191,80, 192,00, 192,20, 192,40, 192,60,
192,80, 193,00, 193,20, 193,40, 193,60, 193,80,
194,00, 194,20, 194,40, 194,60, 194,80, 195,00,
195,20, 195,40, 195,60, 195,80, 196,00, 196,20,
196,40, 196,60, 196,80, 197,00, 197,20, 197,40,
197,60, 197,80, 198,00, 198,20, 198,40, 198,60,
198,80, 199,00, 199,20, 199,40, 199,60, 199,80,
200,00, 200,20, 200,40, 200,60, 200,80, 201,00,
201,20, 201,40, 201,60, 201,80, 202,00, 202,20,
202,40, 202,60, 202,80, 203,00, 203,20, 203,40,
203,60, 203,80, 204,00, 204,20, 204,40, 204,60,
204,80, 205,00, 205,20, 205,40, 205,60, 205,80,
206,00, 206,20, 206,40, 206,60, 206,80, 207,00,
207,20, 207,40, 207,60, 207,8

Gütersloher Zeitung.

Ercheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Preis: 10 Pf.
Wiederbezahlung 25 Pf. 1/2
Kreuzungen 25 Pf.
Erschließung: Gütersloh, 2. März 1902.

Mit illustriertem



Sonntagsblatt.

Verlagspreis:
die 1 halbjährige Grundbesitzerzeitung 10 Pf.
bei 10 Pf. 1/2, bei 20 Pf. 1/2, bei 30 Pf. 1/2
Kreuzungen 25 Pf.
Erschließung: Gütersloh, 2. März 1902.

Druck und Verlag von Adolph Höltermann, Gütersloh.

Die die Schriftleitung verantwortl. Hr. Höltermann, Gütersloh.

Nr. 39.

Verlagspreis: 10 Pf.

Sonntag, den 30. März 1902.

Verlagspreis: 10 Pf.

19. Jahrgang

Zweites Blatt.

Einstellungen

Gütersloher Zeitung

für das 2. Vierteljahr werden zu dem Kopfe des Blattes vermehrt Briefen von unsern Lesern und in der Geschäftsstelle eingegangen.

Aus der Rheinischen Mission.

Ende März 1902.

Missionar Riese in Rangput in China schreibt in seinem Jahresbericht pro 1901: „Als wir zu Anfang dieses Jahres aus dem Exil zurückgekehrt, unsere Station wieder bezogen, fragten wir uns oft: Wie wird es werden? Welche Folgen werden die China-Wirren für unsere Arbeit haben? Wohl die Mehrzahl der Missionar-Propaganda einen fröhlichen Aufschwung in der Evangelisationsarbeit und hoffte auf bedeutende Erfolge. Andere sahen die Sache trüber an und versprachen sich nicht viel Gutes von der Zukunft. Jetzt am Ende des Jahres, muß ich — wenigstens im Bild auf das mit anvertrauten Arbeitsgehilfen — sagen, daß beide Erwartungen richtig waren. Ich bin erstaunt darüber, wie wenig Veränderungen in der Arbeit die Wirren hervorgerufen haben. Der Gemeindevorstand hat kaum geändert, im Gegenteil, manche Christen haben desto treuer aus. Aber ich kann auch nicht sagen, daß der Abgang der Heiden zum Christentum stärker geworden ist als in den Jahren zuvor. Freundschafts-Entgegenkommen seitens der heidnischen Bevölkerung finde ich überall. Hilfsbedürftigkeit kommen von weit und breit; oft zeigt sich auch rechte Willigkeit, Gottes Wort zu hören, besonders dann, wenn ich, wie in der Regel, die Gelegenheit, wo ich nach einem Kranken (selbst, wenn es dem Dorfe einen Besuch zu machen.“ Am Schluß seines ausführlichen Berichtes schreibt derselbe Missionar: „So bleibt denn trotz aller Mängel in der Gemeinde doch viel Heiliges zum Dank. „Auch“ das Evangelium auch nicht, so geht's doch weiter.“

Missionar Steinfel in Lagobito am Tobeas auf Sumatra berichtet über das Alltagsleben auf Sumatra, das er dort vor einigen Jahren erreicht hat: „Im Ganzen wurden 62 Kräfte aufgenommen. Davon haben 9, dagegen entlassen sich 6 andere freiwillig oder wurden entlassen werden, so daß augenblicklich die Zahl der vor-

handenen Ausföhrigen 88 beträgt — 10 Männer und 28 Frauen. Das Haus für die Frauen ist bekanntlich im Lauf des Jahres abgebrannt. Es konnte aber in vergrößertem Maßstabe wieder aufgebaut werden und liegt 200 Meter von dem Haus der Männer entfernt. Das neuerrichtete Frauenhaus ist 4 Meter länger als das abgebrannte, hat fast 6 jezt 6 Zimmer und ich darf hoffen, daß es lange Zeit für die Frauen ausreicht. Für die Männer muß jedoch bald wieder gebaut werden, da ich sonst zu viele hinhalten muß, die Aufnahme begehren.“ Auch Missionar Streeter in Sipitrol auf Sumatra hat in Sibumba an den dortigen Schwefelquellen ein kleines Kpfl für die armen Ausföhrigen errichtet. Dort befinden sich gegenwärtig 11 Kranke. Zwei starben in diesem Jahre und einer mußte entlassen werden, da er einen anderen Kranken sehr schlecht behandelt hatte. Zu Zeiten waren 16 Kranke in Sibumba.

Die Verlegung des Seminars für eingeborene Gehilfen von Panjarnaput nach Sibopolon auf Sumatra ist nunmehr vollendet. Die beiden Leiter des Seminars, Missionar Barnard und Dardar, freuen sich der neuen luftigen Räume und der ganzen zweckmäßigen Anlage. Das Seminar ist zugleich vergrößert, daß gegebenenfalls darin jezt gleichzeitig 70 Schüler aufzunehmen. Die am 2. März in 2 Klassen mit je zweijährigem Kursus zu führen und die Lehren ihres Volkes herangebildet werden. Wir erhoffen von diesem Seminar für unsere hier immer mehr ausdehnende Vorkommnisse den gleichen reichen Segen, wie ihn schon das frühere Seminar unserer Arbeit dort gebracht hat. Auch die Errichtung der Handwerker- und Fortbildungsschule in Si Anar am Tobeas kann in unserer Vorkommnisse als ein besonders erfreulicher Fortschritt des letzten Jahres bezeichnet werden. Die Schule zählt schon etwa 70 Schüler. Der gegenwärtige Leiter derselben, Missionar Beckwith, ist leider ebenfalls erkrankt, doch lassen die letzten Nachrichten baldige Besserung erhoffen. Missionar Pöhl, der in Zukunft die wichtige Schule leiten soll, dankt mit seiner Familie im Herbst dieses Jahres nach Sumatra zurückkehren, nachdem er noch mancherlei für den Unterricht wichtige Dinge hier in der Heimat erlangt hat. Unsere kirchliche Mission in der großen Gemeinde Penabaja auf Sumatra hat ebenfalls einen erfreulichen Fortschritt gemacht. Dem bisherigen Leiter, Dr. J. Schreiber, wurde als zweiter Arzt der ihm befreundete Dr. med. Winkler zur Seite gestellt, da Dr. Schreiber auf die Dauer die stets wachsende Arbeit nicht allein hätte bewältigen können. Dr. Winkler war zeit-

weise für Mas in Ausföhr genommen. Unsere Missionare auf Mas empfinden es sehr schmerzhaft, daß nun für die dortige so mächtig sich ausbreitende Mission der Eintritt eines Missionars jezt zunächst in weite Ferne gerückt zu sein scheint. Wir hoffen indes, daß sich zur rechten Zeit auch für Mas ein geeigneter Missionar finden wird. Gott, der Herr, hat im vergangenen Jahr fast auf allen Gebieten unserer Mission so erfreulichen Fortschritt geschenkt, daß wir ihm zutrauen dürfen: Er wird seine Sache auch weiter führen bis zum vollen Siege.

J. Spier er.

Aus Ort und Provinz.

„Gütersloh, 29. März. [Belegung des Auto mobilverkehrs.] Wegen des übermäßig schnellen Fahren der Kraftfahrzeuge haben die Minister des Innern und der öffentlichen Arbeiten Bestimmungen erlassen, die sicher von guter Wirkung sein werden. Nach diesen Vorschriften müssen Knechte an die Rückseite der Kraftfahrzeuge in solcher Größe angebracht werden, daß dieselben noch auf weite Entfernung erkennbar bleiben. Bei soll von der Verwendung von Eisenarmen abgesehen werden, nur ein einzelner lateinischer großer Buchstabe zur Bezeichnung der Provinz, in welcher das Automobil beheimatet ist, angebracht werden. Für die Provinz Westfalen ist der Buchstabe X gewählt worden. Der Landespolizeibezirk Berlin erhält die Bezeichnung A, die Provinz Ostpreußen C, Westpreußen D, Brandenburg E, Pommern H, Polen J, Schlesien K, Sachsen M, Schleswig-Holstein P, Hannover S, Hessen-Rheinland T, Rheinprovinz Z. Für den Regierungsbezirk Minden sind nach einer Verfügung des Regierungspräsidenten die Nummern in den einzelnen Kreisen wie folgt verteilt: Es erhalten die Kreise Minden die Nummern X 301—339, Herford X 340—379, Lübbecke X 380—399, Bielefeld (Land) X 400—429, Halle X 430—449, Mindenbrück X 440—459, Bielefeld X 460—479, Herford X 480—499, Warburg X 500—519, Bielefeld X 520—529 und die Stadt Bielefeld X 600—609.

„Gütersloh, 29. März. [Verleihen der Verleihen.] Auf Anordnung des Ministers für Handel und Gewerbe hat der Regierungspräsident zur Verleihen der Verleihen und Verpflichtungen sowie über den Geschäftsbesitz der Verleihen einen Termin auf den 17. d. Mts. im Regierungsgebäude in Minden anberaumt. An demselben wird als Kommissar des Mini-

Der Väter Schuld.

Original-Novelle von F. Collet.

„Dann reichte der Hauptmann auch Bernard die Hand mit den Worten: „Halten Sie sich nie an das, was Ihnen die beiden Damen raten, dann sollen Sie gut fahren, ich verleihe es Ihnen, mein lieber Mann.“ Nach einer artigen Verbeugung gegen Josefine und Elise und von Wilow schied, nach links und rechts die Verwundeten stehend, dem Ausgang zu, von Carl begleitet, dem er am Ausgange die Hand reichte, indem er sagte: „Ihre Annahme, als ob der Geschickspart nach Friederica geschloffen werden sollte, war richtig, es bestand ein veralteter Plan, jezt ist es aber überflüssig geworden, die Fiktion zu beibehalten, da sie General Kunding ohne Schwierigkeit gekannt hat und bei Nacht und Nebel nach Pommern auszufliehen ist. Gehen Sie die Befehle in das leere Feld ein!“

„Was werden wir den jezt beginnen?“ fragte Carl. „Verdammung wohl nicht“, meinte v. Wilow. „Es scheint so etwas wie ein Waffenstillstand in der Luft.“

Damit verabschiedeten sich die beiden. Am Nachmittag führte Carl und Reinhard v. Hargut, der sich auf seinen Damentag nicht wenig stolz zeigte, die beiden Mädchen in den zerlittenen Schanzgraben umher, wobei die noch vorhandenen Überreste der Werke den beiden einen Einblick gestatteten in die Schmutzseiten, die sich der preussischen Infanterie beim Sturm auf diese Bollwerke geboten haben mußten. Für die Nachtruhe hatte eine der krankenliegenden Schwestern in lebenswunderlicher Weise gesorgt und am anderen Tage, da Bernard seine Stelle in der Garnison antreten sollte, zeigte es sich, daß es dem Hauptmann von Wilow auch gelungen war, bezüglich der Pläne Elises und Josefinens Rat zu schaffen. Es war zwar sein freudiges Abgeschiedenwerden: der

drei Reisenden von Carl, aber Traurigkeit lag der Gedanke nicht aufkommen, den Wagner kurz vor dem Abschied ausgesprochen: „Gott hat geholfen, Gott hilft noch, Gott wird weiter helfen!“

Die Vorauslage des Hauptmanns von Wilow erwies sich als zureichend; vom 12. Mai bis zum 23. Juni ruhten die Waffen, aber die Herren Diplomaten brachten keinen Frieden zu Stande. Die Feindseligkeiten wurden wieder in erneuter Weise, mit ausgedehnten und erschöpfen Kämpfen, deshalb auch mit neuer Wucht aufgenommen.

Am 29. Juni unternahm schon General Peermont von Vitenfeld die berühmte gemorene Ueberfahrt über den Aftenland und den Sturm auf die Insel Aften, die von dem dänischen Vorkämpfer, Generalmajor Steinmann, für unheimlich gehalten wurde und doch den ersten Ansturm der Preußen erlief, wobei die preussische Artillerie, durch die Vertreibung des in Sand erschienenen Panzerkreuzers „Holl Rade“ dessen schweres Geschütz seinen Schaden ausreichen vermochte, wesentliche Hilfe leistete.

Mit einem aus dem zweiten preussischen Armeekorps und dem von Feldmarschall-Leutnant v. Gahlenz befehligten Deserteerkorps gebildeten Truppenkörper drang General Vogel v. Falkenstein nach dem Norden vor und trieb die Dänen vor sich her, wobei es freilich auch manchmal an Widerstand nicht fehlte. Schließlich räumten die Dänen Jütland, bis zu dessen Nordspitze die Preußen vorgebracht waren.

Röde und Egli, die friesischen Inseln im Westen Schleswig-Holsteins, kauernten preussische und österreichische Schiffe von dem Kap der Hammer, der mit 8 Offizieren und 244 sich dem Raunenboot „Blitz“ gefangen geben mußte.

Damit war die Kriegsberei gethan; dem blutigen

Gewalt des Schlachtfeldes folgte das Schauspiel der Diplomaten, das im Frieden in Wien am 30. Oktober 1864 sein Ende fand, aber den Siedel zurückließ, der so lange hoch und heilig, bis er im Krieg von 1866 ausgerollt wurde. Hoffen wir für immer!

Schon im Sommer war Bernards Wunde geheilt und er so weit hergestellt, daß er den Dienst in der Garnison mit verdiente. Der Herbst führte das Regiment zurück und mit diesem auch seinen wohlwollenden Vorgesetzten.

Josefine, die ihre Lebensreise geteilt ihrer Herrin und Freundin begleitet hatte, wurde von dieser aufgefordert, so lange, als es ihr angedacht schien, bei Elise und dem Bedächtigen auszuhelfen, um die Sache zu einem baldigen guten Ende zu führen.

Mit dem zum Kriegsbildung eingetragenen Verleihen erhielt auch Bernards am Tage nach dem Einzug ins Regiment seinen Abschied. Seit Hauptmann aber reide ihn in lebenswunderlicher Weise an und sprach zu ihm: „Der Reinhard, ich spreche ein in Schleswig, als ich die Ehre hatte, Ihr fräulein Braut und Ihr fräulein Schwester kennen zu lernen, den Wunsch aus, beide hier meiner Frau vorstellen zu können. Auch meine Frau, der ich das Lebensstückchen der beiden Damen erzählte, wünscht nichts so sehr, als Ihnen näher zu treten. Darf ich Sie mit den Damen am morgen Mittag zum Essen einladen? — D. fürchten Sie nichts.“ Verabschiedete er Bernards, dessen Erscheinen ein leichtes Verleihen zeigte, „von Ihrer Verleihen habe ich meiner Frau nicht erzählt.“

So sagte denn Bernards zu und der Verleihen des Aufenthalts der Drei in der freundlichen Stadt war das recht animiert verlaufene Mittagessen im Hause des Hauptmanns von Wilow.

(Fortsetzung folgt.)

hiers der Geheimde Reglerungsrat Dr. Hoffmann aus Berlin sowie Amtmann und Amtmannstoten teilnehmen.
* **Lehrhäuser, 26. März.** [Schadenfeuer.] Nachdem erst vor wenigen Tagen das Dachhaus des Wärdemeisters Wirthshöfener, Dorfstraße hier selbst, durch ein Feuer eingeäschert wurde, wobei eine ganze Anzahl wertvolles Gefäßge — Herr B. ist ein bekannter Hofschneider, — man spricht von 1700 M. Wert, in den Flammen mit zu Grunde ging, brannte gestern das Hofeinstellungs Kolonnenhaus im nahen Niederbergen-Bruch bis auf die Maueru nieder.

* **Waderborn, 26. März.** [Zur Zeit gebracht] wurde hier eine Persönlichkeit, welche sich v. Clatfort oder Graf v. Clatfort nennt und unter Vorzeigung eines gefälschten Auftragscheines der tgl. Regierung in Minden, gez. v. Lappe, in Elfen angegeben hat, mit der Desinfektion der Ställe beauftragt zu sein. Er ließ sich für Rühle pro Kopf 50, für Pferde und Schweine von Kopf 25 M. zahlen.

* **Lehrhäuser, 26. März.** [Der Kreisstag] des Kreises Lehrhäuser hielt am Dienstag eine Sitzung ab, bei welcher Gelegenheit er folgendes Jubiläumstelegramm an Se. Majestät den Kaiser sandte:

„Euerer Majestät und Königl. Majestät erlauchener der am heutigen Gedenktage der vor 200 Jahren erfolgten Vereinigung der Obergrafschaft Lingen mit dem Königlich Preußen verammelte Kreisstag des Kreises Lehrhäuser alleruntertänigst das Gelobnis unverbrüchlicher Treue und ehrsüchtiger Liebe.“

Der Kreisstag des Kreises Lehrhäuser.
Im Auftrage:
Welli, Königlich. Landrat.

Darauf ist am Mittwoch folgende Antwort eingegangen:

Dem vorigen Kreisstage spreche ich für den treuen Jubiläumsgedank am 200jährigen Gedenktage der Vereinigung der Obergrafschaft Lingen mit dem Königlich Preußen verammelte Kreisstag des Kreises Lehrhäuser für das fernere Wohlergehen des Kreises Lehrhäuser und seiner treuen Anwesen aus.
Wilhelm K.

* **Oagen, 21. März.** [Hohe Steuern.] Ein Steuerzettel liegt der „R. Z.“ aus Volmarstein vor, wonach in diesem bestimmten Die 200 Prozent Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, 800 Prozent Zuschlag zur staatlichen Einkommen- und Gemeindefeuer, 100 Prozent Zuschlag zur Betriebssteuer und an Kirchensteuer für die evangelische Kirchengemeinde 48 Prozent der Einkommen-

steuer, sowie die halbe Grund- und Gebäudesteuer im vorigen Jahre entrichtet worden sind. Ein in dieser Gemeinde ansehnlicher Steuerpflichtiger, der ein Einkommen von zwischen 6000 und 6500 Mark und ein Vermögen von 340—360 000 M. zu besteuern, und weder Gewerbe- noch Zuschlag zur Betriebssteuer zu entrichten hat, hatte im vorigen Jahre an staatlicher Steuer, einschl. der Ergänzungsteuer, 338,80 M., an Gemeindefeuergaben 1578,86 Mark und an Kirchensteuer 208,66 Mark, im ganzen 2126,32 M., also ein volles Drittel seines eingezeichneten Einkommens zu entrichten.

* **Minden, 21. März.** Wie plötzlich die tödlichen Kinderkrankheiten Scharlach und Diphtherie sich einmischen und verbreiten können, mußte leider die Bauerfamilie Salene erfahren. Ende voriger Woche noch schienen die Einwohner von den in unserer Stadt sonstigen permanenten Krankheiten verschont zu bleiben, wenigstens rechneten am Samstag noch fast alle Kinder (30) den Schulunterricht bei. An diesem Montag aber erschienen nur 11 Kinder, welche Zahl bis Mittwoch auf 5 zusammenkam. Also innerhalb 4 Tagen nach Ausbruch der Epidemie mußten 3/4 der Schulkinder dem Unterrichte fern bleiben. Der Schulunterricht wurde natürlich gestoppt und wird erst nach den Diphtherien wieder beginnen.

* **Callborn, 25. März.** [Von einem argen Mißgeschick] wurde hier ein fahrender Glaswarenhändler betroffen. Er kam hier abends an, spannte bei einem Wirtse aus und begab sich bald zu Ruhe. Am Mittwoch wurde er durch Feueralarm geweckt — sein Wagen stand in hellen Flammen und wurde nebst sämtlichen Warenvorräten vollständig vernichtet. Am anderen Morgen zog der Händler, der auf nicht angenehme Weise seine Waren allzu schnell losgemacht war, sein Köhlein am Jügel führend, wieder seiner Heimat Driburg zu. Wodurch das Feuer entstand, ist noch nicht aufgeklärt, man vermutet, daß es von rufloser Hand angelegt wurde.

Aus dem Reich.

Oberhausen. Auf einen Personenzug wurde Montag nachmittag in der Nähe von Wülheim ein Schuß abgegeben, der den Lokomotivführer am Ohr verletzte. Der Täter ist ermittelt. — Essen. In der Vorstraße machten drei junge Burschen mit einem Revolver allerlei Unflut, wobei ein Schulknabe durch den Leib getroffen wurde. Die Verlegungen sind schwer. — Duisburg. Terinden ist um 6 Uhr von den begleitenden Geheimpolizisten hier eingeliefert. Wie der Konstitution mit-

teilt, machte er auf dem Transport von Chicago nach New York einen Selbstmordversuch mit einem in der Tasche verborgenen Messer. Er wurde jedoch an der Ausführung seines Vorhabens rechtzeitig verhindert. — Remscheid. Von der Gefährlichkeit der Regen mußte sich kürzlich eine Frau zu Kleinstücken überzeugen. Derselbe verfolgte ein solches staltensbetrübtes Günstigen, welches ihrem Vorrateller in räuberischer Absicht einen Besuch abgelegt hatte. Als sich die Rabe in die Enge getrieben und von Schlägen bedroht sah, ging sie ihrerseits zum Angriff über. Mit einem Sprunge sah sie auf der Schulter ihrer Verfolgerin und geriet und gestraute ihr Arm und Hand. Die Schmerzhafsten Wunden haben eine erhebliche Anschwellung im Gefolge gehabt, so daß die betreffende Frau im Krankenhaus an einer schweren Blutvergiftung darüderliegt.

Vermischtes.

— [Der Postdiebstahl in Strahburg.] Während die auf dem Bahnsteig in Strahburg gestohlenen beiden Postbeutel nach der ersten Meldung 36 000 M., nach der zweiten dagegen nur 34 000 M. enthalten sollten, wird heute berichtet, daß in den gestohlenen Beuteln 44 000 M. enthalten waren. Von dieser Summe wurden am Sonnabend 20 000 M. in einem Briefkasten am Hause des Postamts I. in Strahburg vorgefunden.

— [Zusatzrat Sello vor dem Ehrengericht.] Der dem Ehrengericht gegen den Anwaltskammer in Berlin wurde am Sonnabend gegen Justizrat Dr. Sello wegen seines viel erörterten Verhaltens bei seiner Beteiligung im Eierversteigerung von 4 Uhr nachmittags bis nach 1 Uhr morgens verhandelt. Der Ehrengerichtshof sprach den Angeklagten frei, indem er feststellte, daß derselbe sich in keinem Punkte gegen die Würde seines Standes vergangen habe.

— In Paris kündigt man das Erscheinen eines deutschen Wochenblattes unter dem Titel „Pariser Jg.“ zum 1. April an.

Märkte.

Dienstag, 1. April. Minden, Bram., Vieh-, Schaf- und Sammelmarkt.
Mittwoch, 2. April. Detmold, Bram. und Viehmarkt. — Detmold, Bram. und Viehmarkt.
Donnerstag, 3. April. Lehrhäuser, Bram., Vieh- und Fruchtmarkt. — Waderloh, Viehmarkt. — Lippstadt, Viehmarkt.
Freitag, 4. April. Bielefeld, Vieh- und Hanfmarkt. — Waderborn, Viehmarkt.

Schaunmachung.

Am 1. April, etwa bis 30. August d. J. wird in der Provinzial-Schaunmachungs-Vereinigung in Waderborn ein **Kursus zur Ausbildung von Wochenbediensteten** abgehalten werden. Zur Teilnahme an diesem Kursus dürfen jedoch nur solche Personen zugelassen werden, welche

- 1) nicht zu alt, etwa bis zu 40 Jahren, und körperlich kräftig und gesund sind, namentlich frei sind von ansteckenden Krankheiten, von Anlage zur Tuberkulose etc. gut lesen und hören können und fein gebildete Hände und Finger ohne Wunden und Schrammen besitzen,
- 2) gute Schulbildung haben, namentlich auch fertig lesen und leserlich schreiben können, um dem Unterricht folgen zu können,
- 3) im guten Ruf stehen, zuverlässig und gewissenhaft sind, ad 1 und 2 ist vom Kreisarzt, ad 3 von der Polizeibehörde zu bescheinigen.

Indem ich hiermit zur Teilnahme an diesem Kursus auffordere, ersuche ich etwaige Anträge zur Teilnahme an diesem Kursus zur Teilnahme mit unter Vorlegung der geforderten Bescheinigungen bis zum 1. Mai er. einzureichen.

Güterloh, den 27. März 1902.

Der Amtmann. **Vaasch.**

Möbel- und Dekorations-Geschäft
Wilhelm Rethage
Bielefeld, Biederwall 15.
Anfertigung und großes Lager sämtlicher
Möbel- und Polsterwaren.
Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.

Emallierte Kochherde
bester Konstruktion
empfiehlt
G. Wilmking.

Datumstempel!

verfügbare bis 1908 für Behörden, Geschäft, Comptoir, für Druck- und Anwaltskanzleien etc. Ferner folgende Abdrücke Reis mit Datum: Bei Angen. Aut. Gch. Eingangs. Keine Reparatur da stets gratis Neuanfertigung erfolgt.
H. Latmann, Uhrmacher, Gütersloh.
Ferner offerierte: Uhren- und Goldwaren, sowie optische Artikel. Reparaturen prompt.
Plattbolsen billig! G. Wilmking.

Künstliche Zähne
in Gold, Kunstzahn aus ohne Gumpelate.
Plombieren in Gold, Silber, Emaille etc.
Zahnziehen. Schmerzloses
Jeden Mittwoch und Sonnabend
im Hause des Herrn **Wächter, Bahnhofstraße 486** hier.
Sprechstunden
Mittwochs von 9—5 Uhr,
Sonnabends von 2—5 Uhr
P. Zaremba, Dentist.
In Bielefeld, Bismarckstr. 3
Sprechstunden:
9—12 und 2—6 Uhr.

Knöterich.
Man gebrauche nur Knöterich
Wagners edel russischen Knöterich
als bestes bewährtes Hausmittel gegen
Husten, Keuchhusten, Hals-, Lungen-
und Entzündungen, Katarrh a 50
Pfg. u. 1 M.
Zur Kräftigung nehme man
Wagners Karamellpastillen. Mit
150 M. für eine mit Karamell-
zu haben bei
Ernst Hoffmann.

Strümpfe und Socken
Beinlängen,
Unterlängen,
Zacken, Socken,
Leibbinden,
Kermelchen etc.
verfertigt aus Wolle,
Sulzwolle
und Baumwolle beider
Qualitäten genau nach
Aufgabe
die mechanische Strümpf-Strickerei
von
Otto Honecamp Nachf.

**SIRIS**
Wohlschmeckender, kräftiger, ausgiebiger, dabei nur
halb so theuer wie der amerikan. Fleischextract ist Siris.
Probepflichten A. M. 0,25 in den besseren Colonialwaren-
Geschäften und Drogerie-Handlungen.
Siris-Gesellschaft, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Vorretor für den Regierungsbezirk Minden i. W.
J. von der Lippe, Minden i. W.



Warnung für Cigarettenraucher!
Es erheben sich vollständig wertvolle Nachahmungen unserer
„Salem Aleikum“
Cigaretten
Die ordinaire Qualität dieser Fälschungen ist geeignet, unsere Cigaretten zu diskreditieren.
Wir bitten daher dringend, beim Einkauf darauf zu achten, daß auf jeder Cigarette der
Name „Salem Aleikum“ und die volle Firma steht!
Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze“ Dresden.